

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. IWU/2021/016

Stabsstelle 210 - Bauverwaltung

Federführung: Ulmer, Christine
Telefon: +49 7021 502-463

AZ:
Datum: 12.04.2021

VgV-Verfahren für die Objektplanung und die technische Gebäudeausrüstung für Brandschutz, Sanierung der NWT-Räume und Digitalisierung am Ludwig-Uhland-Gymnasium
- Festlegung der Eignungs- und Zuschlagskriterien mit Gewichtung
- Freigabe der Ausschreibung

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ausschuss für Infrastruktur, Wohnen und Umwelt (IWU)	Beschlussfassung	öffentlich	12.05.2021

ANLAGEN

Anlage 1 - Ausschreibungszeitplan (ö)

BEZUG

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:
Mitzeichnung von: 110, 230, 320, 340, RPA

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

- Wohnen (Priorität 1)
- Bildung (Priorität 2)
- Wirtschaftsförderung (Priorität 3)
- Mobilität, Transportnetze und Sicherheit (Priorität 4)
- Umwelt- und Naturschutz (Priorität 5)
- Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement (Priorität 6)
- Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (Priorität 7)
- Sport, Gesundheit und Erholung (Priorität 8)
- Moderne Verwaltung und Gremien (Priorität 9)
- Kultur (Priorität 10)
- Tourismus (Priorität 11)

Strategisches Ziel:

Alle Bildungseinrichtungen verfügen über eine angemessene und sichere Infrastruktur.

Leistungsziel: 10

Alle zur Sicherstellung des Schulbetriebs notwendigen Maßnahmen werden laufend nach Prioritäten umgesetzt.

Maßnahme: 10.03

Sanierung der NWT-Räume am LUG bis 31.12.2022.

EINMALIGE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

- Einmalige finanzielle Auswirkungen
- Keine einmaligen finanziellen Auswirkungen

Auswirkungen der Anträge: 430.000 Euro

Im Ergebnishaushalt

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle	
Sachkonto	

Im Finanzhaushalt

Teilhaushalt	02
Produktgruppe	2110
Investitionsauftrag	702211040046
Sachkonto	78710000

Ergänzende Ausführungen:

Für die Ertüchtigung des Brandschutzes, Sanierung der NWT-Räume und Digitalisierung am LUG stehen im Haushaltsjahr 2021 430.000 Euro und im Haushaltsjahr 2022 300.000 Euro zur Verfügung. Da weitere Sanierungsmaßnahmen notwendig sind, wird im Zuge der Objektplanung ein Sanierungsplan erstellt. Die Umsetzung wird abschnittsweise erfolgen und die Finanzierung wird in die kommenden Haushaltspläne aufgenommen.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN IN DER FOLGE

- Finanzielle Auswirkungen in der Folge
- Keine finanziellen Auswirkungen in der Folge

Ausführungen:

Die investiven Kosten für die Sanierung der NWT-Räume müssen über Abschreibungen im Ergebnishaushalt refinanziert werden. Die Nutzungsdauer beträgt 50 Jahre. Der Abschreibungssatz beläuft sich somit auf 14.600 Euro/Jahr.

ANTRAG

1. Zustimmung zu den Eignungs- und Zuschlagskriterien für die Objektplanung und die technische Gebäudeausrüstung sowie zu deren Gewichtung, wie in der Sitzungsvorlage IWU/2021/016 dargestellt.
2. Kenntnisnahme vom vorläufigen Terminplan, wie in der Anlage 1 zur Sitzungsvorlage IWU/2021/016 dargestellt.
3. Freigabe der Ausschreibung.

ZUSAMMENFASSUNG

Mit der Freigabe der Ausschreibung beginnt die Einleitung eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach der Vergabeverordnung (VgV) zur Vergabe der Planungsleistungen für die Baumaßnahmen Brandschutz, Sanierung der NWT-Räume und Digitalisierung am Ludwig-Uhland-Gymnasium.

Für den Fachklassentrakt soll zumindest bis Leistungsphase 3 eine Generalsanierung geplant werden.

Da für die Baumaßnahme Fördermittel beantragt werden sollen, sind die Honorare der Planungsleistungen aufgrund der bestehenden rechtlichen Voraussetzungen zu addieren. Der zurzeit bestehende Schwellenwert in Höhe von 214.000 Euro wird bei dieser auf den Auftragsgegenstand bezogenen (funktionalen) Betrachtung überschritten. Damit ist das Vergabeverfahren vorgegeben. Sollte davon abgewichen werden, besteht die große Wahrscheinlichkeit, dass Fördermittel zurückgefordert werden.

Für die technische Gebäudeausrüstung werden zwei Verfahren ausgeschrieben. Eines beinhaltet die Anlagengruppen 1 - 3, 7 und 8 (AWS, WV, RLT, Fachraumausstattung), das zweite die Anlagengruppen 4 bis 5 (Strom und Fernmelde-Informationstechnik). Die Erfahrung der letzten Verfahren hat gezeigt, dass eine Aufteilung der technischen Gebäudeausrüstung zu mehr Bewerbern führt

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Für die Durchführung der Baumaßnahmen Brandschutz, Sanierung der NWT-Räume und Digitalisierung am Ludwig-Uhland-Gymnasium sollen Fördermittel beantragt werden. Die dafür notwendigen Planungsleistungen sind für das Gebäude im funktionalen Zusammenhang zu betrachten. Dies bedeutet, dass die Honorare für die Objektplanung und die technische Gebäudeausrüstung (TGA) addiert werden müssen. Die Summe der Honorare liegt über dem derzeit geltenden Schwellenwert von 214.000 Euro. Die Planungsleistungen können somit nur im Wege eines zweistufigen Verhandlungsverfahrens (mit Teilnahmewettbewerb) vergeben werden.

Durchführung der VgV-Verfahren

Für die Objektplanung wird ein Verfahren und für die Fachplanung werden zwei Vergabeverfahren durchgeführt. Zur Abwicklung der Verfahren ist es notwendig, Eignungskriterien für die Auswahl der Teilnehmer und Zuschlagskriterien für das Verhandlungsverfahren festzulegen. Zusätzlich sind diese Kriterien noch zu gewichten. Zur Durchführung der VgV-Verfahren wird ein externes Büro beauftragt. Dieses begleitet die gesamten Verfahren.

Erste Stufe: Teilnahmewettbewerb

Eignungskriterien

1. Gesetzestreue (Eigenerklärung, formale Voraussetzung)
(Ausschlusskriterien nach §§ 123 und 124 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung liegen nicht vor)
2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit 10 Prozent
(z.B. Gesamtnettoumsatz der letzten drei Geschäftsjahre)
3. Technische Leistungsfähigkeit 10 Prozent
(z.B. personelle Kapazität der letzten drei Geschäftsjahre, Ausstattung Büro)
4. Referenzen für vergleichbare Objekte mindestens 3 Stück) 80 Prozent
(bei Gebäude in der gleichen Honorarzone oder gleichartige Gebäude, bei TGA in der gleichen Honorarzone)

Zweite Stufe: Verhandlung

Aus den eingegangenen Teilnahmeanträgen werden drei Teilnehmer zur Abgabe eines Angebots aufgefordert, über das in einem festgelegten Termin verhandelt wird. Die nachfolgend vorgeschlagenen Kriterien sollen sowohl für die Auswahl des Objektplaners als auch für die Auswahl der Fachplaner gelten.

Zuschlagskriterien Objektplanung

1. Vorstellung und Arbeitsweise des Bieters/Projektteams 50 Prozent
(Qualifikation der Ausführenden)
2. Herangehensweise/Methoden der Projektabwicklung 30 Prozent
3. Präsentation/Gesamteindruck 10 Prozent
4. Honorarangebot 10 Prozent

Hinweis zur Gewichtung des Bewertungskriteriums Honorarangebot Objektplanung: Die Honorierung orientiert sich an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure in der Fassung 2021. Da die Ausführung im Betrieb erfolgt, können die Sanierungsarbeiten nur in Bauabschnitten über einen relativ langen Zeitraum stattfinden. Daher soll die Qualität des Planungsteams, auch im Hinblick auf den abzudeckenden Zeitraum, vorrangig betrachtet werden

Zuschlagskriterien für die Verfahren der technischen Gebäudeausrüstung:

1. Vorstellung und Arbeitsweise des Bieters/Projektteam (Qualifikation der Ausführenden)	40 Prozent
2. Herangehensweise/Methoden der Projektabwicklung	30 Prozent
3. Präsentation/Gesamteindruck	10 Prozent
4. Honorarangebot	20 Prozent

Terminplan bis zum Vertragsschluss

Auf die Anlage 1 zur Sitzungsvorlage wird verwiesen.